



JAHRESBERICHT 2015

Annual Review



ZENTRUM FÜR JÜDISCHE KULTURGESCHICHTE

Residenzplatz 1
5010 Salzburg
tel.: +43 (0)662 8044 2961
fax: +43 (0)662 8044 742961
<http://www.uni-salzburg.at/zjk>

Dank an /Thanks to
Donald (†) und Jeanne Kahn
Stadt Salzburg
Wüstenrot
Stiftungs- und Förderungsgesellschaft der Universität Salzburg

Editorial

Der hier vorgelegte Jahresbericht 2015 dokumentiert sowohl die wissenschaftlichen Leistungen der Mitglieder als auch die vom Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte organisierten oder mitorganisierten Veranstaltungen.

Das Jahr 2015 beinhaltet aber auch für das ZJK wichtige und weiterführende Entscheidungen.

Das **Berufungsverfahren** zur Besetzung der Professur für „Judaistik unter besonderer Berücksichtigung der Jüdischen Kulturgeschichte“ wurde mit der Berufung von Frau Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch im August abgeschlossen.

Die routinemäßig alle fünf Jahre durchzuführende **Evaluierung** des Zentrums fand nach vorausgehenden ausführlichen schriftlichen Berichten und einer Selbstbeschreibung einen Abschluss am 16. Juli 2015 in Gesprächen der beiden Gutachter Prof. Dr. Hans Otto Horch (Aachen) und Prof. Dr. Andreas Lehnardt (Mainz) mit Mitgliedern des Rektorats, mit Leitungs- und Team-Mitgliedern des ZJK und mit Mitgliedern verwandter Fachbereiche sowie einer Begehung des Zentrums durch die beiden Gutachter. In einer schriftlichen Stellungnahme unterstrichen beide Gutachter die positive Einschätzung der Aktivitäten des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte und erwähnten gerade die Breite der Fragestellungen als besonderes Merkmal.

Von 20.–22.Nov. 2015 fand das erste **Treffen des wissenschaftlichen Beirats** im Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte statt; beteiligt haben sich Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein (Düsseldorf), Prof. Dr. Sabine Koller (Regensburg) und Prof. Dr. Gerhard Langer (Wien). Das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte vertraten Prof. Dr. Susanne Plietzsch und Prof. Dr. Albert Lichtblau. Nach kurzen Berichten über aktuelle Projekte der Beiratsmitglieder und einer Darstellung des Zentrums, ging es in erster Linie um einen Austausch von Ideen zu einer schärferen Profilbildung des Zentrums.

Im Rahmen des Masterstudiums Jüdische Kulturgeschichte ist besonders die öffentliche Ringvorlesung im Sommersemester 2015 zum Thema „Symbole, Identitäten und Zuschreibungen in der jüdischen Kulturgeschichte“ hervorzuheben, deren einzelne Vorträge ein sehr facettenreiches Bild dieses Themas ergaben.

Das Fach Jüdische Kulturgeschichte hat Frau Lilian Harlander mit einer Masterarbeit über *Utopie realisieren. Die Konversion zum Judentum in modernen literarischen Texten* (Masterprüfung am 17.9.2015) abgeschlossen.

Das vom ZJK vergebene Sprachstipendium in der Höhe von € 1000,- hat Frau Aviva Rabea Gazdarica für einen Jiddisch-Kurs in Paris genutzt.

Als Themenheft der Zeitschrift Chilufim erschien der Band 18/2015 herausgegeben von Helga Embacher zum Thema „Der Gaza-Krieg 2014 und sein Widerhall in Europa. Pro-Palästina-Demonstrationen und Antisemitismus-Debatten“; etwas verspätet (wegen des erstmalig zur Anwendung gekommenen Peer-Review-Verfahrens) ist im Februar 2016 Heft 19/2015 erschienen.

Mit besten Grüßen,
Margarete Heinz und Armin Eidherr (für das Team des ZJK)

Inhalt

Veröffentlichungen und Tätigkeitsberichte der Mitglieder des ZJK

Susanne Plietzsch	3
Albert Lichtblau	6
Armin Eidherr	7
Karl Müller.....	10
Maria Dorninger	11
Roman Reisinger	11
Roland Cerny-Werner	12
Clemens Peck	13
Johannes Hofinger	14
Andreas Schmoller	14
Birgitta Kogler	15
Sebastian Hartmann.....	15
Aviva Gazdarica	16
 Veranstaltungen des ZJK	 17

A) Veröffentlichungen und Tätigkeitsberichte

Publications and Activities

Susanne Plietzsch

Publikationen

Aufsatz:

Nostra Aetate 4: Aufbruch und Ausgleich, in: Dialog/DuSiach 101 (Oktober 2015), 18-28.

Internetpublikationen:

Bereschit Rabba lesen (<http://bereschitrabba.hypotheses.org/>)

Handbuch Jüdische Kulturgeschichte, hg. vom Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte Salzburg (<http://hbjk.sbg.ac.at/>), Redaktionsteam: Maria Dorninger, Armin Eidherr, Johannes Hofinger, Regina Hopfgartner, Gerhard Langer, Albert Lichtblau, Karl Müller, Clemens Peck, Susanne Plietzsch.

Vorträge, Konferenzteilnahmen und Veranstaltungen

15.1.2015, Tag des Judentums, Vortrag: **Nostra Aetate, ein Paradigmenwechsel mit Widersprüchen**

9.2.2015 („Kontroversen im Kanon“, Tagung der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Neutestamentlerinnen und Neutestamentler, Würzburg) Vortrag: **Kontroversen in der rabbinischen Literatur. Die Geschichte vom Ausschluss des Rabbi Elieser.**

11.3.2015 („Identität und Schrift. Fortschreibungsprozesse als Mittel religiöser Identitätsbildung“, Tagung der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie, Bad Münster am Stein) Vortrag: **Personen als Tora und die Tora als Person. Wechselseitige Identifikationen in der rabbinischen Literatur.**

13.3.2015 („Anspruch und Wirklichkeit interreligiöser Dialoge - 50 Jahre nach Nostra Aetate“, Tagung des FB Systematische Theologie der Universität Salzburg, Salzburg) Vortrag: **Nostra Aetate, ein Paradigmenwechsel mit Widersprüchen.**

19.3.2015 (Ringvorlesung „Symbole, Identitäten und Zuschreibungen in der jüdischen Kulturgeschichte“ Universität Salzburg), Organisation und Vortrag: **Essen und Trinken als Symbolsystem.**

28.4.2015 (Ringvorlesung „Religion und Politik: historische und systematische Dimensionen eines aktuellen Spannungsverhältnisses“, Universität Salzburg), Vortrag: **„Dieser Kommentar will und soll ein jüdischer sein“ (Benno Jacob). Politische Dimensionen bibelhermeneutischer Diskurse am Beginn des 20. Jahrhunderts.**

18.5.2015, Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Keine Disziplin‘ an dieser Universität! Wissenschaft des Judentums, Jüdische Studien und Judaistik“ (mit Klaus Davidowicz, Dirk Rupnow, Julius H. Schoeps, Moderation: Werner Hanak-Lettner); Panel III der Diskussionsreihe „Die Universität. Eine Kampfzone“, Jüdisches Museum Wien.

27.5.2015, öffentliches Lektüreseminar, gemeinsam mit Prof. Dr. Andreas Pangritz, Bonn: **Martin Luther und die Juden.**

4.7.2015 („Wie im Himmel so auf Erden. Nachdenken über gutes Leben“, Geschlechterbewusste theologische Sommerakademie der Evangelischen Akademie Berlin, 3.-5.7.2015, Berlin), Vortrag und Workshop: **Mitgefühl und Tun des Guten: „chesed“ in der jüdischen Tradition.**

27.7.–1.8.2015 (Salzburger Religionstriennale 2015: Cultures of Religions: Civilization and Humanity in the Context of the Monotheistic Religions), Vorträge und Workshops: **Precarious Humanity: Dignity and its Violation in Rabbinic Literature.**

19.–22.7.2015, 4. Mitteleuropäische Tora-Studenten in Kőszeg (Ungarn) veranstaltet vom Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit: Bereschit: Abraham und Sara, Workshops mit Oliver Achilles, Jutta Hausmann, Susanne Plietzsch, Agnethe Siquans.

6.11.2015 (Tagung im Literaturarchiv Salzburg anlässlich der Pensionierung von ao. Univ. Prof. Dr. Karl Müller) Vortrag: „... **den Himmel und die Erde.**“ Reihenfolge und Priorität in der rabbinischen Auslegung von Gen 1,1.

3.–5.12.2015, Teilnahme an der Internationalen Fachtagung „Netzwerk Jüdische Sachkultur“ (Forschungsstelle Bet Tfila an der TU Braunschweig, Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald, Greifswald), Kurzpräsentation.

Salzburger Interdisziplinärer Arbeitskreis „Rabbinen und Kirchenväter“ (Leitung gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Dorothea Weber, FB Altertumswissenschaften)

Der Salzburger Interdisziplinäre Arbeitskreis „Rabbinen und Kirchenväter“ beschäftigt sich mit den diskursiven Beziehungen zwischen jüdischen und christlichen Autoren in der Spätantike. Neuere Forschungsergebnisse geben immer mehr Hinweise auf vorhandene Kenntnis der jeweils anderen Gruppe, nicht nur im Sinne von Polemiken, sondern auch auf Bezugnahmen und Querverweise. Die interdisziplinäre systematische Arbeit mit Texten beider Forschungsgebiete ist bisher allerdings noch nicht selbstverständlich. Der Arbeitskreis gibt deshalb judaistisch und patristisch Arbeitenden die Möglichkeit, gemeinsam „fremde“ und „eigene“ Texten zu lesen. Die Forschungsbereiche klassische Judaistik und Patristik (sowohl von theologischer als auch von klassisch-philologischer Seite) werden so als Teil eines ursprünglich größeren epistemologischen Feldes wahrgenommen – „Rabbinen und Kirchenväter“ sitzen, symbolisch gesprochen, an einem Tisch. Unser Ziel ist es, breiten Einblick in beide Textbereiche zu gewinnen und die jeweiligen diskursiven Vorgehensweisen, Systematiken und Strategien einschätzen und vergleichen zu können. Nicht zuletzt verstehen wir dies als Beitrag zur Erforschung der Ursprünge (europäischer) religiöser Identitäten.

Die Mitglieder des Arbeitskreises treffen sich ca. zweimal pro Semester zu Studiennachmittagen in Salzburg oder Wien. Aspekte der Diskussionen werden derzeit im Wissenschaftsblog „Hieronymus und die Rabbinen“ (<http://hieronymus.hypotheses.org/>) publiziert.

Betreuung von Projekten

„Mischehen“ und „Mischlinge“ im nationalsozialistischen Wien.
gefördert durch: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank
Projektbearbeiterin: PD Dr. Eleonore Lappin-Eppel.
Laufzeit: 1.1.2014-30.4.2016.

Betreuung von Masterarbeiten

Lilian Harlander, BA MA MA: Utopie realisieren. Die Konversion zum Judentum in literarischen Texten (Prüfung am 17.9.2015).

Kommissionen und Funktionen

inneruniversitär:

Leiterin des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte (bis 30.9.2015)

Mitglied im Redaktionsteam von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte*

(<http://hbjk.sbg.ac.at>).

Vorsitzende der Curricular-Kommission *Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte*

Stv. Vorsitzende der Curricular-Kommission *Doktorat der KGW-Fakultät* (ab 1.10.2015)

Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlung (bis 30.9.2015)

außeruniversitär:

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit (Wien)

Mitglied im Verband der Judaisten in Deutschland e.V.

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2014/15:

VO: Religion und Alltagspraxis. Orthodoxes und liberales Judentum (2st.)

PS: Jüdisches Festjahr (2St.)

KO: Modernes Hebräisch III (2St.)

Sommersemester 2015:

VO: Hebräische Bibel und jüdische Bibelauslegung (2st.)

KO: Hebräische Bibel und jüdische Bibelauslegung (1st.)

VO: Symbole, Identitäten und Zuschreibungen in der jüdischen Kulturgeschichte (Ringvorlesung), gemeinsam mit Armin Eidherr (2st.)

SE: Papyrologie (Jüdische Rechtsbeispiele anhand von Mischna und dokumentarischen Papyri), gemeinsam mit Peter Arzt-Grabner (2st.)

UE: Archäologie und Bibel. Historische und/oder theologische Zugriffe auf die Spätbronze-/Früh-eisenzeit in der Levante, gemeinsam mit Melissa Vettters (2st.)

Wintersemester 2015/16:

VO: Einblicke in die rabbinische Literatur von der Mischna bis zum Babylonischen Talmud (2st.)

KO: Midraschlektüren: Ausgewählte Texte aus Genesis Rabba und Ruth Rabba (2st.)

PS: Grundbegriffe der jüdischen Religion (2st.)

KO: Modernes Hebräisch I (2st.)

Albert Lichtblau

Publikationen

Birgit Johler, Albert Lichtblau, Christiane Rothländer, Barbara Staudinger u. Hannes Sulzenbacher: Österreich/Auschwitz. Zeichnungen von Jan Kupiec 1945/ Austria/Auschwitz. Rysunki Jana Kupca z 1945 r/ Austria/Auschwitz. Drawings by Jan Kupiec, 1945, Wien 2015.

Austria, in: Wolf Gruner/ Jörg Osterloh (Hg.), The Greater German Reich and the Jews. Nazi Persecution Policies in the Annexed Territories 1935-1945, New York-Oxford 2015, S. 39-67.

Im Visier der antisemitischen Populisten. Jüdische Reiche und die Wiener Ringstraße/ Targets of anti-Semitic populism. Wealthy Jews and the Viennese Ringstrasse, in: Gabriele Kohlbauer-Fritz (Hg.), Ringstrasse. Ein jüdischer Bouöevard/ A Jewish Boulevard, Wien 2015, S. 269-284.

Vorträge, Konferenzteilnahmen und Veranstaltungen

14.-16.4.2015, International Conference in Kapstadt (Südafrika) „Old World, New World: Jews in Transition“. The Kaplan Centre for Jewish Studies (University of Cape Town), the Parkes Institute (University of Southampton) and the Department of Hebrew, Biblical & Jewish Studies (University of Sydney); Vortrag: **Jewish Escapees from Austria to the US look back.**

29.1.2015, Diplomatische Akademie, Wien. **Präsentation der Neuen österreichischen Länderausstellung im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau.**

5.5.2015, The Parkes Institute, University of Southampton, England. Vortrag: **Jewish Escapees from Austria to the US look back.**

2.6.2015, Wien-Museum. **Präsentation der Neuen österreichischen Länderausstellung im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau.**

15.6.2015, Konferenz „European discussions. Jews and Holocaust in European Public Discourse“ POLIN Museum of the History of Polish Jews, Warschau, Polen. Vortrag: **Austrian Holocaust memory in its triangle of nationalism, European identities and memory globalization.**

28.10.2015, „Engagierte Zeitgeschichte. In memoriam Erika Weinzierl“ Tagung, Universität Salzburg, Organisation und Moderation.

29.10.2015, „Schweigen und Erinnern. Das Problem des Nationalsozialismus nach 1945“. Vortragsreihe des Stadtarchivs Salzburg, TriBühne Lehen, Salzburg, Vortrag: **Wiedergutmachung und Restitution.**

11.-12.11.2015 (Internationale Stefan Zweig Konferenz in Salzburg „Irgendeine Macht will, dass wir noch dauern‘. Stefan Zweig – ein jüdischer Schriftsteller aus Europa“). Organisation und Vortrag: **Zwischen Abwehr und Internalisierung: Reaktionen auf den Antisemitismus in Wiens jüdischer Gemeinde.**

18.11.2015, „Antisemitismus und Islamfeindlichkeit. Reflexionen des Gaza-Kriegs 2014 in Europa“. Diskussionen im Rahmen der Präsentation des Sonderheftes Chilufim 18/2015 zum Gaza-Krieg 2014, Moderation.

Kommissionen und Funktionen

inneruniversitär:

Stellvertretender Leiter des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte.

Mitglied im Redaktionsteam von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*.

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbjk.sbg.ac.at>).

Stellvertretender Vorsitzender der Curricular-Kommission *Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte*.

Leiter der Berufungskommission jüdische Kulturgeschichte (Frühjahr 2015; Hearings 23./24.04.2015).

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte:

Wintersemester 2014/15:

VO: Ringvorlesung: Varianten des Faschismus / Nationalsozialismus / Rechtsextremismus und Rechtspopulismus (2st.)

SE: Angewandte Methoden und Theorien (speziell für Masterstudium) (2st.)

Wintersemester 2015/16:

PS: Kulturgeschichte (Geschichte Israels / Palästina) (2st.)

KO: Berufsorientierte Lehrveranstaltungen (Audiovisuelle Geschichte: Lebensgeschichtlich porträtieren (2st.)

Armin Eidherr

Publikationen

Aufsätze, Lexikon-Artikel und Rezensionen:

Sutzkever, Abraham: Das lyrische Werk, in: Kindlers Literatur Lexikon: Werkgruppenartikel; URL: <http://www.kll-online.de/>; in KLL-Online seit: März 2015.

Abraham Sutzkever, in: Kindlers Literatur Lexikon: Biogramm; URL: <http://www.kll-online.de/>; in KLL-Online seit: März 2015.

Grinberg, Uri Zvi: Mefisto, in: Kindlers Literatur Lexikon: Werkartikel; URL: <http://www.kll-online.de/>; in KLL-Online seit: März 2015.

Uri Zvi Grinberg, in: Kindlers Literatur Lexikon: Biogramm; URL: <http://www.kll-online.de/>; in KLL-Online seit: März 2015.

Rezension: Schwarz, Egon: *Wien und die Juden. Essays zum Fin de siècle*, München: C.H. Beck 2014. 176 Seiten. In: *Chilufim* 18/2015. Wien: Phoibos Verlag 2015, S. 253–256.

Rezension: Meyrink, Gustav: *Der Golem. Ein Roman*, Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag 2015. 383 Seiten. In: *Chilufim* 19/2015. Wien: Phoibos Verlag 2015, S. 160–163.

Beinerne Perlen der Peripherie: Abraham Mosche Fuchs' Frühwerk *ejnsame* (Lemberg, 1912) und dessen Einfluss auf Uri Zvi Grinbergs *mefissto* (Lemberg, 1921; Warschau 1922). In: Andrei Corbea-Hoisie, Sigurd Paul Scheichl (Hg.): *Kulturen an ‚Peripherien‘ Mitteleuropas (am Beispiel der Bukowina und Tirols)*. Jassy und Konstanz 2015 (= Jassyer Beiträge zur Germanistik; Bd. XVIII), S. 387–403.

Vorträge, Konferenzteilnahmen und Veranstaltungen

15.01.2015 (Universität Regensburg; Institut für Slavistik; Tandemseminar mit Sabine Koller und Studierenden aus Regensburg und Salzburg/Doppelsitzung): Vortrag: **Mephisto in der polnischen, russischen und jiddischen Literatur.**

05.03.2015 (Ringvorlesung „Symbole, Identitäten und Zuschreibungen in der jüdischen Kulturgeschichte“ SoSe2015, Universität Salzburg) Mitorganisation und Vortrag: **„Wandering Symbols‘: Ahasvers und Elias‘ Gänge durch die Kulturgeschichte.**

26.-27.03.2015 (Akademie des Bistums Mainz; Akademietagung im Haus am Dom): Vortrag, Seminar, Präsentationen: **Chagall lesen und (neu) sehen.**

(<http://downloads.bistummainz.de/2/107/1/24428547219672249814.pdf>)

29.5.2015 (Bad Ischl; Enthüllung der Gedenktafel für Jean Améry), Lesung: **„Jean Améry’s Postmodernekritik“.**

(<http://www.unserestadt.at/dt/portal/content.php?regionId=4820&topicId=10&language=dt&blogId=125856>)

02.07.2015 (FS1 – Freies Fernsehen Salzburg: Das Open Studio, 19-20 Uhr): **„Jedermann“** (Live-Sendung: Interview im Zusammenhang mit der Aufführung von „Jedermann“ durch die ‚Salzburger Kulturbühne‘) <http://fs1.tv/news/einzelansicht/article/programm-tipp-das-open-studio-jedermann.html>

23.07.2015 („Ganz verteufelt human‘ – Manifestationen des Bösen in Kulturen der Gegenwart / ‘Devilishly Human‘ – Manifestations of Evil in Contemporary Cultures“. Viertes Salzburg Institute Symposium, Salzburg). Mitorganisation und Vortrag: **Warum der Teufel grüne Augen hat. Die Vielseitigkeit von U.Z. Grinbergs ‚Mefisto‘.**

(http://salzburg-institute.org/files/Verteufelt_human_Programm.pdf)

27.09.2015 (30. Jahrestagung der GASL vom 25.-27.09.2015 in Osnabrück), Vortrag: **„die Hand hoch zu alpha Lyrae – hoho, wer errät’s“ - Vermittlungsstrategie und Lektüremodell für Arno Schmidt am Beispiel der Antiken Erzählungen.** (http://www.gasl.org/wordpress/?page_id=132)

02.10.2015 (Seeboden, Kapelle der Hoffnung in Lieseregg), Lesung: **Mach aus einem Hosenkнопf kein Wunder. Moderne jiddische Lyrik & Musik** zusammen mit Hubert Kellerer und Georg Winkler von der „Klezmer Connection“.

22.-24.10.2015: Teilnahme am „Österreichischen Wissenschaftstag“, Semmering.

29.10.2015 (P.E.N.-Club Salzburg; Vorstellung und Einleitung zum Topsy-Küppers-Abend): **„Topsy Küppers: ‚Lauter liebe Leute‘ – Ein dicker Brief an mein Publikum“.**

06.11.2015 (Universität Salzburg, Hörsaal des Literaturarchivs: **Festtagung** und Abendveranstaltung zu Ehren von ao. Prof. Karl Müller): Organisation und Moderation zusammen mit Herwig Gottwald und Markus Kreuzwieser (Tagungsteil 9.30 – 16.30 Uhr und offizielles Abendprogramm ab 17.30 Uhr).

04.11.2015, 20:00 Uhr („Simone Pergmann & MAJIMAZ: Klezmoretango“ in der Bibliotheksaula der Universität Salzburg): **Lesung sefardischer und jiddischer Lyrik.**

(www.uni-salzburg.at/fileadmin/multimedia/Universitaetsbibliothek/documents/Bewerbung_Klebel.pdf)

10.–13.11.2015 (Internationale Stefan Zweig Konferenz in Salzburg „Irgendeine Macht will, dass wir noch dauern‘. Stefan Zweig – ein jüdischer Schriftsteller aus Europa“), Vortrag zusammen mit Christina-Maria Hochreiter: **Stefan Zweig und die jiddische Literatur – Rezeption und Einflüsse im literarischen Werk.** http://www.stefan-zweig-centre-salzburg.at/pdf/veranstaltungen/konferenzprogramm_2015.pdf

Kommissionen und Funktionen

Leiter des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte (seit 1.10.2015).

Mitglied im Redaktionsteam von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*.

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbjk.sbg.ac.at>).

Mitglied der Curricular-Kommission *Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte*.

Mitglied der Berufungskommission jüdische Kulturgeschichte (Frühjahr 2015; Hearings 23./24.04.15)

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Wintersemester 2014/15:

PS: Jiddisch I (2st.)

PS: Jiddisch III (2st.)

VO: Darstellung des Antisemitismus in der deutschen Literatur (2st.)

PS: Stefan Zweig und die Bibel (2st.)

Sommersemester 2015:

PS: Jiddisch II (2st.)

PS: Jiddisch IV – (Uri Zvi Grinberg) (2st.)

PS: Historische Textkulturen (Überlieferungsgeschichte der Bibelübersetzungen u.ä.) (gemeinsam mit M. Schwembacher) (2st.)

RingVO: Symbole, Identitäten und Zuschreibungen in der jüdischen Kulturgeschichte (zusammen mit Susanne Plietzsch) (2st.)

Teilnahme Exkursion Venedig (10. – 15.4.2015: Maria Dorninger, EX 332.695: Venedig. Auf den Spuren deutschsprachiger Pilger und als Druckort (jiddischer) Literatur)

Wintersemester 2015/16:

PS: Jiddisch I (2st.)

PS: Jiddisch III (Itzik Manger I) (2st.)

VO: Literaturgeschichte (Darstellungen des Antisemitismus in der deutschen Literatur)

Beratung, Betreuung und Begutachtung von Masterarbeiten und Dissertationen

Petra Kübler, Stefan Zweigs Frühwerk (Masterarbeit)

Christina-Maria Hochreiter, Stefan Zweig und die Jiddische Literatur (Masterarbeit)

Paul Gradler, Antike Geographie bei Arno Schmidt (Masterarbeit)

Diana Stix, Eine Welt in ihrem Untergang. - Ein rezeptionsgeschichtlicher Abriss zu Friedrich Dürrenmatts „Es steht geschrieben“. (Masterarbeit)

Lilian Harlander, BA MA MA: Fradel Stock (1890-1930) – Eine vergessene jiddische Autorin. Forschungsperspektiven zu ihrem Werk. (Arbeitstitel der Dissertation).

Tina Ornezeder, BA MA: Stefan Zweigs Romanfragment „Clarissa“ (dipl. Edition) (Dissertation).

Masterprüfungen in jüdischer Kulturgeschichte (Teilnahme am Prüfungsteam):

Lilian Harlander, BA MA MA (Prüfung am 17.9.2015)

Karl Müller

Publikationen

Aufsätze und Rezensionen:

Exilliteratur als Erbe und Auftrag. In: Grenzüberschreitungen. Didaktische Materialien zur Exilliteratur. Hg. von Judith Aistleitner, Laurin Lorenz, Thomas Wallerberge. Sonderheft. Wien: Verein zur Förderung und Erforschung der antifaschistischen Literatur 2015, S. 10–13.

Rezension: Schwarz, Egon: *Wien und die Juden. Essays zum Fin de siècle*. In: The German Quartely 4 (2015).

Rezension: Straub, Wolfgang (Hg.): *Hans Weigel. Kabarettist – Kritiker – Romancier – Literaturmanager*. In: Nestroyana 35 (2015), H. 4/5, S. 198–208.

Vorträge

25.6.2015, Salzburger Vorlesungsreihe „55+“; Vortrag: **Stefan Zweigs „Montaigne, Fragment“ (1941/42)**

10.-13.11.2015 (Internationale Stefan Zweig Konferenz in Salzburg „Irgendeine Macht will, dass wir noch dauern‘. Stefan Zweig – ein jüdischer Schriftsteller aus Europa“): Vortrag: **Stefan Zweigs Weg zu neuer „überreligiöser Gläubigkeit“ und europäischer Identität. Biblisches im und seit dem Krieg – vom „Turm“ zum „Leuchter“.**

Beratung, Betreuung und Begutachtung von Dissertationen und Masterarbeiten

Yukiko Sugiyama: Die Entwicklung der Idee der „inneren Freiheit“ bei Stefan Zweig. Diss. 2015 (Betreuung und Erstgutachten)

Eva Löchli: „Leben und Schreiben zwischen den Welten. Sozialistisches und antifaschistisches Engagement im Werk der Exilschriftstellerin Lili Körber“ 2015 (Betreuung u. Gutachten zur Masterarbeit)

Vorsitz Masterprüfung: Lilian Harlander BA MA MA (Prüfung am 17.9.2015)

Kommissionen und Funktionen

Team-Mitglied im Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Redaktionsteam von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbjk.sbg.ac.at>)

Mitglied der Curricular-Kommission *Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte*

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Wintersemester 2014/15:

UE: Textanalyse (2st.)

Sommersemester 2015:

PS: Neuere deutsche Literatur: Texte des Exils (2st.)

Maria E. Dorninger

Publikationen

Aufsätze:

Memory and Representations of Jerusalem in Medieval and Early Modern Pilgrimage Reports. In: Visual Constructs of Jerusalem. Ed. by Bianca Kühnel, Galit Noga-Banai, Hanna Vorholt. Turnhout: Brepols 2014, S. 421-428.

Johann Rasser (Artikel für Verfasserlexikon) (im Druck)

A Unique Experience of Jerusalem. St. Sebald Church in Nuremberg. Für Spectrum (Hebrew University, Jerusalem) Ed. Bianca Kuehnel et al. (im Druck)

Vortrag

12.3.2015 (Ringvorlesung „Symbole, Identitäten und Zuschreibungen in der jüdischen Kulturgeschichte“ (SoSe 2015 Universität Salzburg) Vortrag: **Jerusalem: Mittelpunkt der Welt. Bedeutung und Erleben der heiligen Stadt in Berichten christlicher und jüdischer Reisender des Mittelalters und der frühen Neuzeit.**

Kommissionen und Funktionen

Team-Mitglied im Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied der Curricular-Kommission *Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte*

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbjk.sbg.ac.at>).

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2014/15:

VU: Ältere deutsche Literatur: Überblick und Lektüre (2st.)

Sommersemester 2015:

EX: Venedig. Auf den Spuren deutschsprachiger Pilger und als Druckort (jiddischer) Literatur

Roman Reisinger

Vorträge, Konferenzteilnahmen und Veranstaltungen

23.07.2015 („Ganz verteufelt human‘ – Manifestationen des Bösen in Kulturen der Gegenwart / ‘Devilishly Human‘ – Manifestations of Evil in Contemporary Cultures“. Viertes Salzburg Institute Symposium, Salzburg); Vortrag: **Außenseiter der Gesellschaft und Gläubiger – Opfer und Verursacher des Bösen, am Beispiel von Charles Baudelaires „Fleurs du mal“ und Giovanni Giudicis „Il Male dei creditori“.**

18.09.2015 Rutzenham (bei Schwanenstadt): Vortrag zur politischen und ideologischen Entwicklung von Bürgerinitiativen und alternativen Parteien.

Jury-Tätigkeiten

25.-26.6.2015, Mitglied der Internationalen Jury für den Kinder-und Jugendbuchwettbewerb, ausgeschrieben von der Stadt Schwanenstadt und der Partnergemeinde Bordano (Friaul).

19.09.2015, Preisverleihung als Juror bei der Prämierung der Gewinner des Kinder-und Jugendbuchwettbewerbs.

Prüfung und Begutachtungen von Dissertationen und Master- und Diplomarbeiten

über 50 Diplomprüfungen abgehalten

10 Gutachten über Diplomarbeiten

2 Erstgutachten zu Dissertationen

Roland Cerny-Werner

Vorträge

3.6.2015 (Universität Salzburg, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte) Vortrag: **Propaganda in Märchenfilmen der NS-Zeit.**

11.6.2015 (Ringvorlesung „Symbole, Identitäten und Zuschreibungen in der jüdischen Kulturgeschichte“ (SoSe 2015 Universität Salzburg) Vortrag zusammen mit Johannes Hofinger: **Der Davidstern. Symbol, Kainsmal, Identität!**

Kommissionen und Funktionen

Team-Mitglied im Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied der Curricular-Kommission des *Masterstudiums Jüdische Kulturgeschichte*

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Wintersemester 2014/15:

VO: Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert (2st.)

Sommersemester 2015:

VO: Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert (2st.)

Wintersemester 2015/16:

SE: Ausgewählte Fragen der Kirchengeschichte, Kirche und Antijudaismus / Antisemitismus (2st.)

Clemens Peck

Publikationen

Herausgeberschaft:

Clemens Peck, Florian Sedlmeier (Hg.), Kriminalliteratur und Wissensgeschichte. Genres – Medien – Techniken. Bielefeld: transcript 2015.

Aufsätze:

Zion schreiben, Zion überschreiben. Theodor Herzls „Der Judenstaat“. In: Manifeste. Speerspitzen zwischen Kunst, Literatur, Politik und Theorie im 20. Jahrhundert. Hrsg. v. Ralph Poole. Heidelberg: Winter 2015, S. 1-22.

(gemeinsam mit Florian Sedlmeier) Einleitung: Kriminalliteratur und Wissensgeschichte. In: Clemens Peck u. Florian Sedlmeier (Hg.), Kriminalliteratur und Wissensgeschichte. Genres – Medien – Techniken. Bielefeld: Transcript 2015, S. 7-27.

Im Panikraum des Liberalismus. Balduin Grollers Wiener Sherlock Holmes. In: Clemens Peck und Florian Sedlmeier (Hg.), Kriminalliteratur und Wissensgeschichte. Genres – Medien – Techniken. Bielefeld: Transcript 2015, S. 127-158.

Jakob Julius Davids Naturalismen. In: Roland Innerhofer u. Daniela Strigl (Hg.), Sonderweg in Schwarzgelb? Auf der Suche nach dem österreichischen Naturalismus. Innsbruck: Studienverlag 2015, S. 151-166.

Vorträge und Workshops

11.6.2015, Tagung „Repräsentationen des Ersten Weltkriegs in den mitteleuropäischen Literaturen“, Universität Ljubljana. Vortrag: **Detektiv im Krieg. Galizische Spionage bei Balduin Groller.**

5.5.2015, Workshop „Theatralität und Politik“, ETH Zürich. Vortrag: **Verhandlungen auf Tauris. Diplomatische Dramatik bei Gluck und Goethe.**

28.10.2015, Gastvortrag an der Universität Wien, Institut für Germanistik: **Salonutopien um 1900 – Herzl, Suttner, Groller.**

29.10.2015, Workshop „Altneuland lesen“ Universität Wien, Institut für Germanistik: Teilnahme.

11.11.2015 (Internationale Stefan Zweig Konferenz in Salzburg „Irgendeine Macht will, dass wir noch dauern‘. Stefan Zweig – ein jüdischer Schriftsteller aus Europa“), Vortrag: **›Als Wegzeiger hingestellt‹. Stefan Zweig liest Arthur Schnitzlers ›Der Weg ins Freie‹.**

Kommissionen und Funktionen

Assoziiertes Mitglied im Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Redaktionsteam von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*

Johannes Hofinger

Projektkoordinator „Sammlung und Langzeitarchivierung von Oral- und Video-History Interviews mit Opfern des Nationalsozialismus aus Österreich“ im Rahmen der Österreichischen Mediathek, gefördert vom Nationalfonds der Republik Österreich und vom Zukunftsfonds der Republik Österreich
<http://www.oesterreich-am-wort.at/sammlung/idn/260/>

Publikation

Aufsatz:

Die Unbeachtete. Zur Rezeption von Filmmusik im ‚Holocaust‘-Spielfilm, in: Belá Rásky/Verena Pawlowsky (Hg.), Partituren der Erinnerung. Der Holocaust in der Musik / Scores of Commemoration. The Holocaust in Music, Wien 2015, S. 353–365.

Vortrag

11.6.2015 (Ringvorlesung „Symbole, Identitäten und Zuschreibungen in der jüdischen Kulturgeschichte“ (SoSe 2015 Universität Salzburg) Vortrag zusammen mit Roland Cerny-Werner: **Der Davidstern. Symbol, Kainsmal, Identität!**

14.-16.9.2015: (Österreichischer Historikertages 2015, Linz) Vortrag: **Soziale Kontexte in autobiographischen Erzählungen**

Kommissionen und Funktionen

Mitglied im Redaktionsteam von *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*

Lehrveranstaltung

Sommersemester 2015:

SE (Universität Mozarteum Salzburg): „Wenn Sie mich so fragen...“ Theorie und Praxis des Interview(en)s (gemeinsam mit Assoz.-Prof. Mag. Dr. Julia Hinterberger) (2st.)

Andreas Schmoller

Publikation

Aufsatz:

Verwalter des kulturellen Erbes: Institutionelles Selbstverständnis von wissenschaftlichen Bibliotheken und Kooperationsverhalten im Nationalsozialismus. *zeitgeschichte* 42, no. 6 (2015) S. 368–381.

Lehrveranstaltung

Sommersemester 2015:

PS: Religiöse Minderheiten im Nahen Osten: Vom Ende des Osmanischen Reiches bis zum Syrienkrieg (2st.)

Birgitta Kogler

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2014/15:

KO: Modernes Hebräisch I (2 St.)

Sommersemester 2015:

KO: Modernes Hebräisch II (2 St.)

Wintersemester 2015/16:

KO: Modernes Hebräisch III (2 St.)

Februar 2015: Betreuung der Fortgeschrittenen-Gruppe in einer Blockveranstaltung des Bibelreferats „Hebräisch für Alle“ von Pfarrer Wagner in St. Virgil; außerdem weiterführende private Kurse in biblischem und modernem Hebräisch.

Sebastian Hartmann

Vorträge

17.06.2015 (Universität Salzburg): Teilnahme an der Informationsveranstaltung für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte inkl. Impulsreferat (gemeinsam mit Aviva Gazdarica, Judith Waizenegger und Christina-Maria Hochreiter, unterstützt von Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch)

29.10.2015 (Universität Salzburg, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte): Research-Seminar zum Thema „**Zwischen Wissenschaft des Judentums und Germanistik. Der Begriff der jüdischen Literatur bei Leopold Zunz (1794 – 1886)**“.

18.11.2015 (Vortrag im Rahmen der VO Eidherr „Literaturgeschichte. Darstellungen des Antisemitismus in der deutschen Literatur“ Universität Salzburg) Vortrag: **Literarischer Antisemitismus** (basierend auf der Vorlesung von PD Dr. Mona Körte „Wer spricht? Zur Logik der Unterscheidung in literarischen Texten zum Antisemitismus“).

Veranstaltungsorganisation und -mitarbeit

SoSe 2015: Mitarbeit bei der Planung, Organisation und Durchführung der Ringvorlesung „Symbole, Identitäten und Zuschreibungen in der jüdischen Kulturgeschichte“, LV-Leitung Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch und Assoz. Prof. Dr. Armin Eidherr.

Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung der Hearings im Rahmen des Berufungsverfahrens zur Besetzung der Professur „Judaistik unter besonderer Berücksichtigung der Jüdischen Kulturgeschichte“ am 23. und 24.04.2015.

Organisation der Informationsveranstaltung für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte am 17.06.2015 im Haus der Gesellschaftswissenschaften, Rudolfskai 42, Univ. Salzburg (gemeinsam mit Judith Waizenegger, unterstützt von Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch und Dr. Margarete Heinz).

Kommissionen und Funktionen

Studienassistent am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied der Curricular-Kommission des *Masterstudiums Jüdische Kulturgeschichte*

Studienvertreter / Sachbearbeiter des *Masterstudiums Jüdische Kulturgeschichte*

Sonstiges

09.01. u. 26.06.2015 FB Altertumswissenschaften, Universität Salzburg: Teilnahme an der 8. und 10. Sitzung des interdisziplinären Arbeitskreises „Rabbinen und Kirchenväter“ (Protokollführung; gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch).

Mitarbeit im Herausgeberteam des Tagungsbandes „Forschungsfelder Jüdischer Kulturgeschichte“ (Arbeitstitel), gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch und Assoz. Prof. Dr. Armin Eidherr.

Aviva Gazdarica

Kommissionen und Funktionen

Studienassistentin am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte (seit Okt. 2015)

Mitglied der Curricular-Kommission des *Masterstudiums Jüdische Kulturgeschichte*

Sonstiges

Mitarbeit an dem Online-Publikationsprojekt *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbjk.sbg.ac.at>): Teilnahme an Sitzungen, Korrekturlesen und Einpflegen von Artikeln, Zuständigkeit für die Verwaltung der genutzten Webanwendung.

17.06.2015 (Salzburg, Gesellschaftswissenschaften am Rudolfskai 42): Organisation und Teilnahme an der Informationsveranstaltung für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte (gemeinsam mit Sebastian Hartmann, Judith Waizenegger und Christina-Maria Hochreiter).

B) VERANSTALTUNGEN im Überblick EVENTS/overview

Sommersemester 2015, jeweils donnerstags 17-19 Uhr, HS 380 (GesWi, Salzburg)

Öffentliche Ringvorlesung:

Symbole, Identitäten und Zuschreibungen in der jüdischen Kulturgeschichte



Logo: Jüdische Kulturgeschichte

Logo: UNIVERSITÄT SALZBURG

Öffentliche Ringvorlesung SoSe 2015
**Symbole, Identitäten und Zuschreibungen
in der jüdischen Kulturgeschichte**
Do 17-19 Uhr, HS 380 (GesWi, Rudolfskai 42)
Konzeption: Armin Eidherr, Susanne Plietzsch

5.3. S. Plietzsch/A. Eidherr: Einführung/A. Eidherr: „Wandering Symbols“: Ahasvers und Elias' Gänge durch die Kulturgeschichte. | 12.3. M. Dorninger: Jerusalem: Mittelpunkt der Welt. Bedeutung und Erleben der heiligen Stadt in Berichten christlicher und jüdischer Reisender des Mittelalters und der frühen Neuzeit | 19.3. S. Plietzsch: Speisegebote: Essen und Trinken als Symbolsysteme | 26.3. K. S. Davidowicz: Gilgul – die Seelenwanderung in der Kabbala | 16.4. G. Langer: „Alter Wein in neuen Schläuchen“ oder doch umgekehrt? Die Rabbinen als (Er)neuerer und Sinnstifter | 30.4. U. Knufinke: Synagogen im 19. und 20. Jahrhundert: Architektur als Repräsentation jüdischer Identität(en)? | 7.5. K. Roszbacher: Salons der Ringstraßenzeit als Symbole der Assimilation | 21.5. S. Koller: Talit, Thora, Kreuz. Jüdische (Um-)Deutungen in Wort und Bild | 28.5. M. Körte: Wer spricht? Zur Logik der Unterscheidung in literarischen Texten zum Antisemitismus | 11.6. R. Cerny-Werner/J. Hofinger: Der Davidstern. Symbol, Kainsmal, Identität | 18.6. H. Embacher: Palästina, Israel, Zionismus und Antizionismus | 25.6. D. Gerson: „Assimilation“ im modernen Judentum: Abkehr vom religiösen Erbe oder notwendige Anpassung für eine zukunftsweisende Erneuerung?

www.uni-salzburg.at/zjk

5. März 2015: **Armin Eidherr / Susanne Plietzsch: Einführung**
Armin Eidherr (Salzburg)
„Wandering Symbols“: Ahasvers und Elias' Gänge durch die Kulturgeschichte.

Religiöse Symbole

12. März 2015: **Maria Dorninger (Salzburg)**
Jerusalem: Mittelpunkt der Welt. Bedeutung und Erleben der heiligen Stadt in Berichten christlicher u. jüdischer Reisender des Mittelalters und der frühen Neuzeit
19. März 2015: **Susanne Plietzsch (Salzburg)**
Essen und Trinken als Symbolsysteme
26. März 2015: **Klaus S. Davidowicz (Wien)**
Gilgul – die Seelenwanderung in der Kabbala
16. April 2015: **Gerhard Langer (Wien)**
„Alter Wein in neuen Schläuchen“ oder doch umgekehrt? Die Rabbinen als (Er)neuerer und Sinnstifter

Literatur, Kultur

30. April 2015: **Ulrich Knufinke (Braunschweig)**
Synagogen im 19. und 20. Jahrhundert: Architektur als Repräsentation jüdischer Identität(en)?

7. Mai 2015: **Karlheinz Roszbacher (Salzburg)**
Salons der Ringstraßenzeit als Symbole der Assimilation
21. Mai 2015: **Sabine Koller (Regensburg)**
Tallit, Thora, Kreuz. Jüdische (Um-)Deutungen in Wort und Bild
28. Mai 2015: **Mona Körte (Berlin)**
Wer spricht? Zur Logik der Unterscheidung in literarischen Texten zum Antisemitismus

Säkularität und politische Transformation, Antisemitismus

11. Juni 2015: **Roland Cerny-Werner, Johannes Hofinger (Salzburg)**
Der Davidstern. Symbol, Kainsmal, Identität!
18. Juni 2015: **Helga Embacher (Salzburg)**
Palästina, Israel, Zionismus und Antizionismus
25. Juni 2015: **Daniel Gerson (Bern)**
„Assimilation“ im modernen Judentum: Abkehr vom religiösen Erbe oder notwendige Anpassung für eine zukunftsweisende Erneuerung?

Mit freundlicher Unterstützung von:



STADT : SALZBURG

15. Januar 2015, 15 Uhr c.t., HS 101 (Theologische Fakultät, Salzburg)

Studiennachmittag zum Tag des Judentums

„Über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen“



Vortrag **Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch** (Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg), **Nostra Aetate, ein Paradigmenwechsel mit Widersprüchen**

Univ.-Prof. Dr. Ulrich Winkler (Fachbereich Systematische Theologie der Universität Salzburg), **50 Jahre Nostra aetate. Ein postkoloniales Lehrstück für den Beitrag jüdisch-christlicher Beziehungen zum interreligiösen Dialog**

Rabbinder Daniel Alter (Berlin)

Podiumsdiskussion

24. März 2015, 19 Uhr s.t. HS E.003 (Flacher Hörsaal, Unipark, Salzburg)

Univ.-Prof. Dr. Christopher Laferl (FB Romanistik, Salzburg)

Antijudaismus oder Antisemitismus?

Zum Schicksal der *Conversos* im Spanien des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Bereits am Ende des 14. Jahrhunderts wurde in den christlichen Königreichen Spaniens der jüdischen Bevölkerung das Leben immer schwerer gemacht, und vielfach kam es im ausgehenden Mittelalter zu Massenkonzersionen vom Judentum zu Christentum. Für viele Orte auf der Iberischen Halbinsel können kurz danach ein zunehmendes Misstrauen und eine immer stärkere Feindseligkeit gegenüber diesen "Neuchristen" von Seiten der "alten Christen" beobachtet werden. Dieses weit verbreitete Misstrauen war am Ende des 15. Jahrhunderts einer der Gründe für die Institutionalisierung der spanischen Inquisition und setzte sich in den beiden folgenden Jahrhunderten auch im vielfach beobachtbaren Phänomen der *limpieza de sangre* (der "Blutreinheit") fort. Der Vortrag möchte die Gründe für diesen spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Antijudaismus, der vielleicht schon als Antisemitismus bezeichnet werden muss, und v. a. den Umgang von Mehrheitsgesellschaft, Staat und Kirche mit den *Conversos* näher beleuchten.

Christopher F. Laferl ist Professor für Iberoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft am Fachbereich Romanistik der Universität Salzburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der spanischen Literatur und Kultur der Frühen Neuzeit, der lateinamerikanischen Literatur und Populärkultur des 20. Jahrhunderts (v. a. Karibik und Brasilien), den Kulturbeziehungen zwischen Spanien und Österreich und der Geschichte und Theorie der Auto/Biographie.

26. Mai 2015, 18.30 Uhr Ausstellungseröffnung Evangelischen Christuskirche Salzburg

„Dram immer weg mit ihnen“ Martin Luthers Sündenfall gegenüber den Juden

Salzburg, 26. und 27. Mai 2015

Martin Luther und die Juden



Luthers Antisemitismus erhält seine Brisanz durch die Verknüpfung mit der antiken jüdischen Polemik, die im Rahmen des reformatorischen Ansatzes unverzichtbar ist. Die vorliegende Einführung der Juden erscheint Luther notwendig als Tatsachensachverhalt für die theologische und historische Rechtfertigung der Reformation gegenüber Rom. Die Tatsache, dass die Juden trotz Reformation „widerpenig“ bleiben, muss Luther tief erschüttert haben. Scheiterte die Befreiung der Juden, dann wäre damit auch die Reformation widerlegt. Daher die Dringlichkeit und schließlich Gewalttätigkeit mit der sich Luther gegenüber den Juden äußert. (Andreas Pangritz)

Im Vorfeld des Reformationsjubiläums 2017 durchläuft diese Synthese eine Schattenseite des Reformators Martin Luther. Seine Aussagen über das Judentum und deren unheilvolle Nachwirkungen in der Geschichte. Wie stellen sich die Kirchen der Reformation heute diesem Konstruktions-Erbe?

Di., 26. Mai 2015, 18.30 Uhr

Salzburg, Evangelische Christuskirche

Eröffnung der Ausstellung „Dram immer weg mit ihnen“ Martin Luthers Sündenfall gegenüber den Juden

Vortrag von Prof. Dr. Andreas Pangritz (Professor für Systematische Theologie, Bonn)

Martin Luther und die Juden: War Luther ein Antisemit?

Diskussionen mit:

Bischof Dr. Michael Bünker,

Pfarrerin Barbara Eberhardt (Regensburg),

Prof. Dr. Andreas Pangritz.

Moderation:

Prof. Dr. R. Dr. Martin Jäggle

(Koordinierungsausschuss für christl.-jüd. Zusammenarbeit)

Musikalische Umrahmung

Psalmvertonungen: Das Lied-

buch des Judentums in der Rezeption der Kirchenmusik

Herbert Schiller (1895-1975),

Andreas Hammerschmidt (1912-1975),

Bernhard Klein (1793-1832), Johann Georg Herold (1822-1909)

Chor der Evangelischen Kirche

Ullrich, Leitung: Peter Propp

Ein gemeinsames Veranstaltungsteam von: Evangelischer Oberkirchenrat, Landeskirche Salzburg, Evangelische Pfarrgemeinden, und (i) Salzburg Christuskirche, Universität Salzburg, Zentrum für jüdische Kulturwissenschaften, Evangelische Hochschule Wien/Innsbruck, Institut für jüdische Theologie, Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Eintritt frei

Eintritt frei



Mi., 27. Mai, 9 bis 12.30 Uhr

Unipark Nonntal, SE 1009

Lektorenseminar

zu dem Vortrag Martin Luthers

Mit Prof. Dr. Susanne Plötzsch

(Judaistik, Salzburg) und Prof. Dr.

Andreas Pangritz (Bonn)

Anmeldung

Koordinierungsausschuss für

christl.-jüd. Zusammenarbeit

T: +43/ 1/ 4797336

E: info@christen-und-juden.org

Um Salzburg: Zentrum für

jüdische Kulturwissenschaften

T: +43/ 662/ 8044 2961

E: info@jkg.at

Eintritt frei

Eintritt frei

Vortrag von Prof. Dr. Andreas Pangritz (Bonn):

Martin Luther und die Juden: War Luther ein Antisemit?

Diskussionsrunde mit:

Bischof Dr. Michael Bünker,

Pfarrerin Barbara Eberhardt (Regensburg),

Prof. Dr. Andreas Pangritz.

Musikalische Umrahmung Psalmvertonungen: Das Liederbuch des Judentums in der Rezeption der Kirchenmusik

27. Mai 2015, 9-12.30 Uhr im SE 1.009 (Unipark, Salzburg)

Öffentliches Lektüreseminar zum Thema „Luther und die Juden“



anlässlich der Ausstellung in der Christuskirche von Salzburg (27. Mai bis 19. Juni 2015) **„Drum immer weg mit Ihnen!“ Luthers Sündenfall gegenüber den Juden** wurde am 27. Mai 2015 von 9 – 12.30 Uhr an der Universität Salzburg ein Lektüreseminar von Prof. Dr. Susanne Plietzsch und Prof. Dr. Andreas Pangritz (Bonn) abgehalten, an dem ca. 30 Personen teilnahmen. Gelesen und besprochen wurden Ausschnitte aus Martin Luthers Text „Von den Juden und ihren Lügen“ aus dem Jahr 1543.

3. Juni 2015, 18.00 Uhr HS 380 (GesWi, Salzburg)

Dr. Roland Cerny-Werner (Salzburg)

Propaganda in Märchenfilmen der NS-Zeit

Vortrag mit Filmbeispielen aus Hans im Glück (Regisseure: Robert Herlth und Walter Röhrig aus dem Jahr 1935 Delta-Film GmbH)

In wie weit sich antisemitische Propaganda in Märchenfilmen der NS-Zeit zeigt, ist Gegenstand dieses Filmabends. Die Einführung wird sich grundsätzlich mit der Propagandaintention der Filmproduktion jener Zeit und ihrer antisemitischen Absicht beschäftigen. Zwar machen Märchenfilme im Repertoire deutscher Filmstudios zwischen 1933 und 1945 nur einen kleinen Anteil aus; dennoch lässt sich an ihnen bei genauer Analyse die Selbstverständlichkeit rassistischer, biologisierter und von Stereotypen durchsetzter Gesellschaftsvorstellungen erkennen, die im Fall des Nationalsozialismus realpolitische Wirkungsmacht erlangten.

Roland Cerny-Werner ist Historiker und Theologe aus Jena und seit Oktober 2010 an der Katholischen Theologischen Fakultät der Universität Salzburg als Kirchenhistoriker tätig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem in der Erforschung der Rolle der Katholischen Kirche im Jahrhundert der *großen Diktaturen*. Er ist zudem pädagogischer Begleiter an den Gedenkstätten des ehemaligen Konzentrationslagers und Speziallagers Nr. 2 Buchenwald und des ehemaligen Konzentrationslagers Mauthausen.

Dienstag, 16. Juni 2015, 18 Uhr c.t. im SR E.33 (Residenzplatz 1, Salzburg)

Prof. Dr. Bezalel Bar-Kochva (Tel Aviv)

Reflections on Hellenistic Greek "Antisemitism" and "Philosemitism"

The lecture will discuss the theories about the attitude of Greek authors to Jews and Judaism in the Hellenistic period, and try to clarify whether there was indeed a linear development from idealization of Jews and Judaism at the beginning of the period to aggressive Anti-Judaism closely after the religious persecutions of Antiochus Epiphanes. References will be made to Theophrastus, Clearchus of Soli, Hecataeus of Abdera, Mnaseas of Patara, Hermippus of Smyrna, Lysimachus of Alexandria, Agatharchides of Cnidus, Posidonius of Apamea, Apollonius Molon, as well as to the three major libels against the Jews: the leper, the blood and the ass libels.

Prof. Dr. Bezalel Bar-Kochva ist Professor emeritus in der Abteilung für die Geschichte des Jüdischen Volkes an der Tel Aviv University. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte und Literatur des Landes Israel und der jüdischen Diaspora zur Zeit des Zweiten Tempels, sowie die Erforschung der griechisch-hellenistischen Welt. Prof. Bar Kochva ist derzeit als Träger des Humboldt-Preises 2014 an der Goethe Universität Frankfurt/M. tätig. Sein letztes Buch „The Image of the Jew in Greek Literature“, wurde vom Magazin „Choice“, der Zeitschrift der Vereinigung Akademischer Bibliotheken in den USA (ACRL), als eines der „outstanding academic books of 2010“ prämiert.

Mit freundlicher Unterstützung von:



STADT : SALZBURG

17. Juni 2015, 17 Uhr, SE U10 (GesWi, Salzburg)

Informationsveranstaltung zum Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Veranstaltet von der Studienvertretung mit Informationen und Berichten aus dem Studium für alle Interessierte.



Impulsreferate von:

Mag. Sebastian Hartmann

Aviva Gazdarica BA

Christina-Maria Hochreiter BA

Judith Waizenegger BA

unterstützt von Univ.-Prof. Dr. Susanne Plietzsch

Montag, 14. September 2015, 19 Uhr im DAS KINO (Giselakai, Salzburg)

Georg Stefan Troller (Paris)

Lesung von aus seinem Buch „Mit meiner Schreibmaschine“ und aus seinen Beiträgen in der Zeitschrift „Lettre International“.



Georg Stefan Troller – ein großartiger Zeuge des 20. Jahrhunderts – lässt uns teilhaben an seinem Leben: Von seiner Kindheit im Wien der Zwischenkriegszeit, seiner Emigration und dem Kampf gegen Hitler bis hin zu seinen Erfolgen und Misserfolgen als Filmemacher und Dokumentarist in Begegnungen mit Kritikern, Künstlern & Kabarettisten. Anekdotenreich und geistvoll, aber auch scharf und nicht ohne Polemik blickt Troller mit über 90 Jahren auf ›sein‹ 20. Jahrhundert zurück.

Georg Stefan Troller, geboren 1921 in Wien, floh 1938 vor den Nationalsozialisten nach Frankreich, dann in die USA. Er kam als amerikanischer Soldat zurück nach Deutschland und Österreich. Seit 1949 lebt er in Paris.

Troller hat berühmte Fernsehsendungen (›Pariser Journal‹, ›Personenbeschreibung‹) sowie bedeutende Dokumentarfilme gedreht (Mord aus Liebe; Unter Deutschen; Amok) und Bücher veröffentlicht. U. a. schrieb er Anfang der 1980er Jahre die Drehbücher zu Axel Cortis TV-Trilogie Wohin und zurück.

Eine Veranstaltung vom Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO und dem Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg

15. Sept. 2015, 19.30 Uhr im Literaturhaus Salzburg (Strubergasse 23, Salzburg)

Hazel Rosenstrauch / Georg Stefan Troller

Ist Exil (ver)erblich?

Lesung & Gespräch (Theodor Kramer Preis 2015)

Veranstalter: Verein Literaturhaus, Theodor Kramer Gesellschaft, Israelitische Kultusgemeinde Salzburg, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg



Troller © Dirk Bleickert 1

Der 15. Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und Exil wird 2015 an Hazel Rosenstrauch verliehen. Konstantin Kaiser von der Theodor Kramer Gesellschaft wird die englisch-österreichische Schriftstellerin und Kulturwissenschaftlerin – ein jüdisch-kommunistisches Emigrantenkind – vorstellen. Danach spricht der Autor und Filmemacher Georg Stefan Troller mit Hazel Rosenstrauch über „Die Qual der Rückkehr. Ein anderer Blick auf 1945“.

„Ich kann Geschichten nicht erdichten, dazu ist meine Loyalität gegenüber den Fakten zu stark, was ich gerne mache: überliefertes Material umbauen, verschiedene Perspektiven wählen, schütteln und neu zusammensetzen. Ich suche nach Worten für den Nebelstreifen zwischen Himmel und Erde, Wissenschaft und Literatur/Politik und Personen ... Geschichte und Geschichten.“ (Hazel Rosenstrauch)

Hazel Rosenstrauch, geboren am 13. Mai 1945 in London, lebt als Autorin und Sozialhistorikerin in Berlin. Nach der Rückkehr ihrer Eltern aus dem englischen Exil wuchs sie in Wien auf. In ihren publizistischen Arbeiten thematisiert sie u.a. kulturelle Umbrüche.

Georg Stefan Troller, geboren am 10. Dezember 1921 in Wien, lebt als Autor und Regisseur in Paris. Seine subjektive Befragungsweise von Persönlichkeiten wurde zum Vorbild vieler Journalisten und Dokumentarfilmer. 2005 erhielt er den Theodor Kramer Preis.

28. Okt. 2015, 19.00 Uhr, Europasaal, Edmundsburg, Mönchsberg 2

Kolloquium

Engagierte Zeitgeschichte – in memoriam Erika Weinzierl

Doyenne der österreichischen Zeitgeschichtsforschung – kritische öffentliche Mahnerin – moralische Instanz: Der erste Todestag von Erika Weinzierl ist Anlass, um über die gesellschaftliche Rolle von Zeithistoriker/innen zu reflektieren, im Rückblick auf das Wirken und Werk Weinzierls, auch in ihren 15 Salzburger Jahren von 1964 bis 1979, sowie bezogen auf Kontexte der Gegenwart. Es sprechen Zeithistoriker/innen aus vier Generationen sowie der Rektor der Universität Salzburg Heinrich Schmidinger und Ingrid Schmutzhart vom Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung, das alle zwei Jahre den Erika Weinzierl-Preis ausschreibt.



Vortragsprogramm

Oliver Rathkolb (Wien): Erika Weinzierl - eine kritische Stimme der Zweiten Republik

Ernst Hanisch (Salzburg): Das Werk der Historikerin und ihre Salzburger Jahre

Ingrid Bauer (Salzburg): Erika Weinzierl und die Emanzipation der Frauen

Ingrid Schmutzhart (Salzburg): Der Erika Weinzierl-Preis der Universität Salzburg

Linda Erker (Wien): Universität und Politik. Zur Aktualität Erika Weinzierls Antrittsvorlesung von 1968

Alexander Pinwinkler (Salzburg, Wien): Im Schatten der NS-Vergangenheit. Kritische Zugänge zur jüngeren Salzburger Universitätsgeschichte

Veranstalter:

Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg, Gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung, Katholischer Akademiker/innenverband, Stefan Zweig Centre, Zentrum für jüdische Kulturgeschichte

29. Okt. 2015, 11 Uhr Research-Seminar (Bibliothek des ZJK, Salzburg)

Mag. Sebastian Hartmann,

„Zwischen Wissenschaft des Judentums und Germanistik. Der Begriff der jüdischen Literatur bei Leopold Zunz (1794 – 1886)“

Leopold Zunz ist zu Recht als einer der bedeutendsten Begründer der Wissenschaft des Judentums bekannt. Weniger bekannt ist hingegen, dass er auch als Vater der jüdischen bzw. deutsch-jüdischen Literaturwissenschaft und -geschichte angesehen werden kann. Seine Überlegungen zur jüdischen Literatur hat er in drei theoretischen Abhandlungen dargelegt, wovon die erste – *Etwas über die rabbinische Literatur* (1818) – gleichzeitig auch das Gründungsdokument der Wissenschaft des Judentums ist. Anhand dieser Abhandlungen wurde einerseits der Frage nachgegangen, wie sich Zunz' Begriff von der jüdischen Literatur im Verlauf seiner Arbeit an diesem Thema verändert hat. Andererseits wurde an ausgewählten Beispielen gezeigt, wie sein Konzept in den folgenden Jahrzehnten aus dem ursprünglichen Kontext der Wissenschaft des Judentums herausgelöst und v. a. in der Germanistik wirkmächtig wurde.

29. Okt. 2015, 20 Uhr in den Räumen der International Salzburg Association (Sigm.-Haffner G. 16/3, Salzburg)

Topsy Küppers (Wien)

Lesung aus Ihren Büchern „Mein Ungustl“ und „Lauter liebe Leute“



Prof. Topsy Küppers, geboren 1931 in Aachen, ist Schauspielerin, Regisseurin und Autorin. Von 1976-2001 leitete sie die „Freie Bühne Wien“. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. das deutsche Bundesverdienstkreuz I. Klasse und das österreichische Bundesverdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft. Veranstalter: Pen-Club Salzburg zusammen mit dem Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte.

11.-12. Nov. 2015, Europasaal in der Edmundsburg (Mönchsberg 2, Salzburg)

Internationale Stefan Zweig Konferenz Salzburg 2015

„Irgendeine Macht will, dass wir noch dauern“

Stefan Zweig – ein jüdischer Schriftsteller aus Europa

Veranstalter:

Paris-Lodron-Universität Salzburg (Stefan Zweig Centre, Zentrum für jüdische Kulturgeschichte) und

Ben-Gurion Universität, Be'er-Sheva (Zentrum für österreichische und deutsche Studien)

Mittwoch, 11. November 2015

9.00 Begrüßung durch *Heinrich Schmidinger*, Rektor der Universität
Einleitende Worte: *Klemens Renoldner*, *Albert Lichtblau* und *Mark H. Gelber*

1. Sitzung – Kulturhistorische Voraussetzungen Vorsitz: *Klemens Renoldner*

9.30 – 10.15 *Clemens Peck*, Salzburg
›Als Wegzeiger hingestellt‹. Stefan Zweig liest Arthur Schnitzlers ›Der Weg ins Freie‹.

10.15 – 11.00 *Petra Ernst*, Graz
Stefan Zweig und der Erste Weltkrieg

11.00 – 11.30 Kaffeepause

11.30 – 12.15 *Albert Lichtblau*, Salzburg
Zwischen Abwehr und Internalisierung: Reaktionen auf den Antisemitismus in Wiens jüdischer Gemeinde

12.15 – 14.00 Mittagspause

2. Sitzung – Literarische Beispiele Vorsitz: *Mark H. Gelber*

14.00 – 14.45 *Karl Müller*, Salzburg
Stefan Zweigs Weg zu neuer „überreligiöser Gläubigkeit“ und europäischer Identität. Biblisches im und seit dem Krieg – vom „Turm“ zum „Leuchter“

14.45 – 15.30 *Cathy Gelbin*, Manchester
Zwischen Partikularismus und Universalismus: Jüdische Existenz und Kosmopolitismus in den Prosaschriften Stefan Zweigs

15.30 – 16.00 Kaffeepause

16.00 – 16.45 *Eva Plank*, Linz
„Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen.“
Die biblische Prophetengestalt und ihre Rezeption in der dramatischen Dichtung *Jeremias*

16.45 – 17.30 *Konstanze Fliedl*, Wien
Jüdisches Schach. Zweigs Novelle im Kontext der NS-Propaganda

Mittwoch, 11. November 2015, 20 Uhr

Österreichisch-Jüdische Sensibilitäten 2015

Gespräch mit den Schriftstellern *Doron Rabinovici* (Wien) und

Vladimir Vertlib (Salzburg)

Moderation: *Gerhard Langer* (Wien)

Donnerstag, 12. November 2015

3. Sitzung – Biographische Relationen 1 Vorsitz: *Karl Müller*

9.00 – 9.45 *Evelyn Adunka*, Wien
Marek Scherlag und einige weitere unerforschte jüdische Beziehungen Stefan Zweigs

9.45 – 10.30 *Karin Neuburger*, Jerusalem
Hebräisch und Deutsch: Verbindungen zwischen den Werken Stefan Zweigs und Gershon Shofmans

10.30 – 11.00 Kaffeepause

11.00 – 11.45 *Jacques Le Rider*, Paris
Europäertum und Judentum im Kontext des Briefwechsels von Romain Rolland und Stefan Zweig

11.45 – 12.30 *Jasmin Sohnemann*, Potsdam
„...ein Wort von Ihnen, dessen Haltung so eindeutig bestimmt ist...“ Stefan Zweig und der Zionist Arnold Zweig

12.30 – 14.30 Mittagspause

4. Sitzung – Biographische Relationen 2 Vorsitz: *Susanne Plietzsch*

14.30 – 15.15 *Armin Eidherr*, Salzburg
Stefan Zweig und die jiddische Literatur – Rezeption und Einflüsse im literarischen Werk

15.15 – 16.00 *Marlen Eckl*, Frankfurt am Main
„Die Entscheidung, ob der Schriftsteller sein Judentum zum Ausdruck brachte oder nicht, müssen wir dem obersten Richter überlassen“ - Stefan Zweig und die jüdische Gemeinschaft Brasiliens

16.00 – 16.30 Kaffeepause

16.30 – 17.15 *Mark H. Gelber*, Be'er Sheva
Stefan Zweig und das Judentum während seines vierten Lebens

17.15 – 18.00 Schlussdiskussion

17. Nov. 2015, 18 Uhr c.t., HS 380 (GesWi, Salzburg)

PD Dr. Eleonore Lappin-Eppel (Wien / Graz / Salzburg)

**„Halbjüdisch“ oder „halbarisch“? Das prekäre Überleben jüdischer
„Mischlinge“ und „Mischehen“
im nationalsozialistischen Wien 1938–1945**

Jüdische „Mischehen“ und deren Kinder, die jüdischen „Mischlinge“ stellten ein ständiges Ärgernis für die nationalsozialistischen Machthaber dar, da sie ihren Vorstellungen von rassistischer Reinheit zuwiderliefen. Die Nürnberger Gesetze von 1935 verboten zwar die Eheschließung von Juden oder Jüdinnen mit „Arierinnen“, doch aus Rücksicht auf den hohen Wert, den die Institution der Ehe auch im nationalsozialistischen Deutschen Reich genoss, verwehrt Adolf Hitler Plänen der Zwangsscheidung seine Zustimmung. Denn „Mischehen“ und „Mischlinge“ waren nicht nur „halbjüdisch“, sondern auch „halbarisch“ und damit in der deutschen Gesellschaft verankert. Dennoch waren „Mischlinge“ und PartnerInnen von „Mischehen“ erheblichen Diskriminierungen und behördlichen Schikanen ausgesetzt.

PD Dr. Eleonore Lappin-Eppel ist Dozentin für neuere Geschichte und Zeitgeschichte am Centrum für Jüdische Studien der Karl Franzens Universität Graz und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte mit dem Projekt „Mischehen“, „Mischlinge“, „Geltungsjuden“ und „nichtmosaische Juden“ im nationalsozialistischen Wien (1938-1945).

Ihre Forschungsschwerpunkte sind nationalsozialistische Judenverfolgung in Österreich; Wiener jüdische Presse im Ersten Weltkrieg sowie Lebensgeschichten Wiener Jüdinnen und Juden. Im Juni 2015 erschien „Topographie der Shoah: Gedächtnisorte an das zerstörte jüdische Wien“, die sie zusammen mit Dieter Hecht und Michaela Raggam-Blesch verfasste.

Mit freundlicher Unterstützung von:



STADT : SALZBURG

18. Nov. 2015, 18 Uhr, HS 380 (GesWi, Salzburg)

Vortragspanel und Diskussion im Rahmen der Präsentation des *Chilufim* Sonderheftes zum Gaza-Krieg 2014



Fachbereich Geschichte
Zentrum für jüdische Kulturgeschichte



UNIVERSITÄT
SALZBURG

**ANTISEMITISMUS UND
ISLAMFEINDLICHKEIT**

REFLEXION DES GAZA-KRIEGS 2014 IN EUROPA
Diskussion im Rahmen der Präsentation des *Chilufim*
Sonderheftes zum Gaza-Krieg 2014

AUTORINNEN/VORTRAGENDE:
Helga Embacher (Univ. Salzburg), Alexandra Preitschopf
(Univ. Linz), Jan Rybak (EUI Florenz), Bernhard Trautwein
(Univ. Salzburg)

18. Nov. 18:00
GESWi (RUDOLFSKAI 42) HS 380



Der Gaza-Krieg vom Sommer 2014 löste internationale Proteste aus, die sich in der Mehrzahl mit der palästinensischen Seite des Konflikts solidarisierten und teilweise antisemitisch geprägt waren. Damit wurde auch eine breite gesellschaftliche Diskussion über einen „neuen Antisemitismus“, insbesondere unter muslimischen MigrantInnen in Europa, entfacht.

Die Vorträge analysieren die pro-Palästina Bewegung in Frankreich, Großbritannien, Deutschland und Österreich im Kontext einer gleichzeitig stark zunehmenden Islamfeindlichkeit. Es wird aufgezeigt, wie sowohl Antisemitismus als auch Islamfeindlichkeit von höchst unterschiedlichen Seiten instrumentalisiert wird.

Helga Embacher, ao. Uni. Prof. am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg mit den Schwerpunkten Nationalsozialismus, jüdische Geschichte, Naher Osten und Antisemitismus.

Alexandra Preitschopf, Assistentin am Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte an der Johannes Kepler Universität Linz, arbeitet an einer Dissertation zum Antisemitismus in Frankreich.

Jan Rybak, arbeitet am European University Institute in Florenz an seinem Dissertationsprojekt *Zionism and the European post-war revolutionary crisis 1917-1923*.

Bernhard Trautwein, Dissertant am Fachbereich Geschichte an der Universität Salzburg mit einem Dissertationsprojekt zu Geschichtsbildern von türkischen Jugendlichen in Österreich.

Drei musikalisch-literarische Veranstaltungen

21.3.2015



9.5.2015



4.11.2015

